

## Ein Mutti-Zeugnis

Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was Er dir Gutes getan hat! Aus Psalm 103

Mütter dürfen nicht krank werden!

Ich musste schon etwas überlegen, bis mir diese Begebenheit wieder einfiel. Immerhin wird sie 23 Jahre alt – die Begebenheit!

Es war im Juli 1989. Unser 4. Kind konnte jeden Moment geboren werden. Es geschah genau am Tag des errechneten Termins, am 19.7. .

Also, hochschwanger erwachte ich um Mitternacht mit einem dicken, stark schmerzenden Fuß.

Was war geschehen?

Nachmittags hatten wir einen Ausflug mit unseren ebenfalls noch kleinen Kindern in den Wald gemacht. Es ging ein wenig abschüssig hinab und ich stürzte über eine Baumwurzel. Das ganze Gewicht zog mich nach unten.

Das war ein Gefühl!

Ich konnte mich nur seitlich abfangen.

Soweit schien alles in Ordnung, bis ich eben nachts mit diesem Fuß aufwachte.

Mein Mann trug mich zur Toilette und zurück. An Auftreten oder hüpfen mit 13 Kilo Babybauch war gar nicht zu denken.

Was tun?

In die Notambulanz zu fahren, ging wegen der Kinder nicht und hätten sie mir helfen können?

Der Haushalt, die Kiddis: Mütter dürfen nicht krank werden oder über Baumwurzeln stolpern!

Meine größte Sorge aber war die bevorstehende Geburt. Die Vorstellung mit einem Gips- oder sehr schmerzendem Fuß bei der Geburt!

Es war mir eine große Not!

Wir beteten.

Ich kann nicht mehr sagen, ob mein Mann mir die Hände auflegte, aber ich weiß noch, dass es ein schlichtes einfaches Gebet war. Eben wenn Kinder zu ihrem Papa kommen.

So schlief ich ein und ich schlief sehr gut. Morgens stand ich mit zwei gesunden Füßen auf.

Der verunfallte Fuß war geheilt!

Keine Schwellung – keine Schmerzen mehr!

Ich möchte nicht vergessen, was Er mir Gutes getan hat!

Hanne Horch